

Wienerwalde bei Rekawinkl gesammelt. Dass ♀ ♀ hier schon seit Jahren in Anzahl gesammelt wurden, ♂ ♂ aber erst in diesem Jahre aufgefunden werden konnten, erklärt sich wohl daraus, dass die ♂ ♂ zur Zeit des Sammelbeginnes in Rekawinkl (April) in früheren Jahren bereits abgestorben waren, während die ♀ ♀ noch bis zum Juli gefunden wurden. Die Art wird von kleinen abgefallenen, hauptsächlich dünnen Weisstammzweigen in mit Buchen durchsetzten Weisstammwäldern geklopft und ist die biologisch noch unaufgeklärte Beobachtung erwähnenswert, dass die Zweige bei kühler und feuchter Atmosphäre viel zahlreicher mit *Pt. Capellae* besetzt sind als bei trockenem, sonnigem Wetter.

Die Verbreitung dieser Art erstreckt sich, soweit nunmehr bekannt, auf ein ziemlich grosses Gebiet, welches die Ostalpen westwärts bis zu den cadorischen Alpen in Südtirol und ostwärts auch noch die Gebirge Kroatiens und Bosniens umfasst. Ich sah ♀ ♀ vom Rolle-Pass in den cadorischen Alpen (Ganglbauer), aus der Umgebung Villachs (Holdhaus), aus dem Wechselgebiete und aus Pitten (Ganglbauer), von der Capella (Reitter, Ganglbauer), aus Bosnien (Kimakoviez) und ein ♂ vom Maklenpass in Bosnien (Leonhard).

---

## Notiz über die geographische Verbreitung des *Ceuthorrhynchus Korbi* Schlitze. und *Beckeri* Schlitze.

Von A. SCHULTZE in München.

(Eingelaufen am 4. Juli 1903.)

*Ceuthorrhynchus Korbi* m. (D. E. Z. 1901, 101), ein Verwandter des *C. geographicus* Goeze, mit analoger Zeichnung, doch grösser, Halsschild seitlich stark gerundet, mit scharf abgesetztem Vorderrande, aus Kleinasien (Konia und Ak-Schehir) beschrieben, wurde von Dr. Hensch auch in der Hercegovina aufgefunden. Vielleicht auf der ganzen Balkanhalbinsel bis Südungarn verbreitet.

*Ceuthorrhynchus Beckeri* m. (D. E. Z. 1900, 26), ebenfalls mit *C. geographicus* Goeze verwandt, aus Syrien (Damaskus) beschrieben, wurde inzwischen für Kleinasien (Ak-Schehir) und Italien (Rom) nachgewiesen und in neuester Zeit auch bei Hannover gesammelt. Bei dieser Art setzen sich die weissen Längslinien der Decken schon im Basalviertel alternierend auf die ungeraden Interstitien fort; an Stelle der weissen Scutellar-Schräglinie nur ein undeutliches Fleckchen; Tuberkeln in den äusseren Zwischenräumen nur schwach angedeutet.

Beide Arten möglicherweise in den Sammlungen mit *C. geographicus* vermischt. Mitteilungen hierüber mir sehr erwünscht.

---

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Münchner Koleopterologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: [001](#)

Autor(en)/Author(s): Schultze August

Artikel/Article: [Notiz über die geographische Verbreitung des Ceuthorrhynchus Korbi Schltze. und Beckeri Schltze. 349](#)